

DAS BAD DER ZUKUNFT

Störende Zu- und Abläufe, mangelnde Be- und Entlüftungsmöglichkeiten, schlechte Raumaufteilung, in die Jahre gekommenes Design – das Badezimmer führt in den meisten Häusern und Wohnungen derzeit ein unscheinbares Dasein. Der Trend jedoch weist eindeutig in eine andere Richtung, wie der europäische Marktführer Geberit und das Wiener Architektur- und Design-Atelier Zoubek in einer gemeinsamen Expertise eruierten. Die wichtigste Prognose daraus: Bis zum Jahr 2020 könnte das Bad zum intelligenten Wellness- und Fitness-Raum werden, der kostengünstig moduliert und individualisierbar ist. Einige wichtige Trends nimmt der Bäderspezialist Geberit bereits heute vorweg: „Als Pionier ist es uns wichtig, unsere Kunden optimal zu unterstützen und immer einen Schritt voraus zu sein. Daher haben wir in enger Kooperation mit dem Atelier Zoubek auf Basis langjähriger Erfahrungen und unserer Kenntnis von Kundenwünschen die wichtigsten



bild bisher empfindlich störten. Marktführer Geberit hat diesen Trend frühzeitig wahrgenommen; zukunftsweisende Duschelemente, die den Ablauf bodenebener Duschen erstmals in die Wand integrieren, hat man hier bereits im Sortiment. Auch die Frage der Be- und Entlüftung ist in den meisten Sanitäräumen derzeit noch nicht befriedigend gelöst, schließlich wird vor allem im Winter durch geöffnete Fenster viel Energie verschwendet. Doch auch hier hat Geberit mit der Weltneuheit DuoFresh bereits eine intelligente Lösung im Angebot. Das innovative Toilettensystem führt die belastete Luft auf Knopfdruck direkt aus der WC-Keramik ab, reinigt sie mittels Aktivkohlefilter, leitet sie wieder in den Raum zurück und sorgt dadurch für ein bisher unbekanntes Frischegefühl. Der mit dem iF design award ausgezeichnete Geberit-Monolith ersetzt bisher übliche Aufputz-Spülkästen. Sein elegantes Gehäuse aus edlem Glas und gebürstetem Aluminium verbirgt die gesamte Sanitärtechnik und trägt den gestiegenen Designansprüchen der Verbraucher Rechnung. Geberit erweitert stetig sein Angebot innovativer Sanitärtechnik um richtungsweisende Designlösungen. Ein Monolith-Waschtisch für Unterputzarmaturen ist bereits in Arbeit und soll das visionäre Konzept in Zukunft ergänzen.

Modulierbarkeit als absolutes Muss

Aus Kundengesprächen geht hervor, dass derzeit viele Verbraucher wegen unverhältnismäßig hoher Kosten die Finger von einem Umbau ihres Bades lassen. Doch auch dies sollte sich laut Alfred Zoubek in Zukunft ändern. Seiner Prognose nach wird sich das Bad 2020 dank größtmöglicher Modulierbarkeit günstig verändern lassen. Mögliche spätere Erweiterungen werden bis dahin nämlich bereits zu Beginn der Planung mitgedacht. So

könnte etwa die Dusche durch modular aufgebaute Ergänzungen, wie zum Beispiel ein Dampfbad, Infrarot- bzw. UV- Bestrahlungen oder Einrichtungen zur Lichttherapie, ohne großen Aufwand zur multifunktionalen Entspannungszone mutieren. Ähnliches gilt auch für die Badewanne, die sich zukünftig sogar in eine Sonnenbank verwandeln könnte. „Das Bad 2020 wird ungeahnte Möglichkeiten in puncto individueller Ausstattung und Design bieten“, zeigt sich Alfred Zoubek überzeugt. „Sogar die Luft im Bad kann zukünftig individuell gestaltet werden, nämlich durch einen Luftumwälzungsreiniger, der mit einem Duftstoff-Dosierungssystem gekoppelt ist. Dieses wird sowohl in der Stärke als auch der Geruchsnote – von Apfel- bis Zitrus-Duft – frei vorwählbar sein.“

Freiraum für persönliche Fitness

Außerdem wird die Funktion des Badezimmers als Raum für Reinigung und Pflege in Zukunft um den Fitnessaspekt erweitert, so die Expertise. Durch den konsequenten Einsatz von sanitären Funktionsobjekten entlang der Wände wird im Bad der Zukunft ein großzügiger Bewegungsraum entstehen, der für gymnastische Übungen bestens geeignet ist. Eine Sprossenwand mit einklappbaren Sit-up-Boards, ein zerlegbarer Hometrainer und ein Flatscreen-Monitor mit gespeicherten Trainingsprogrammen bzw. -kennzahlen könnten dieses Angebot dann optimal ergänzen.

„Die Erwartungen an das Badezimmer der Zukunft sind ebenso vielseitig wie anspruchsvoll. Mit innovativen Produkten und Lösungen wollen wir dazu beitragen, dass sich unsere Kunden ihre Wünsche punktgenau erfüllen können“, skizziert Evelyn Sillipp die Stoßrichtung von Geberit.

Das Bad 2020 auf einen Blick, nach einer Expertise von Sanitärpionier Geberit und dem Design-Atelier Zoubek:

- vom veralteten Waschräum zum topmodernen Entspannungs- und Rekreationsbereich bzw. zum persönlichen Fitness-Raum
- höchste Modulier- und Individualisierbarkeit
- ein Fest für die Sinne (optisch, akustisch, olfaktorisch und haptisch)
- mit Hightech-Unterhaltungssystemen ausgestattet
- kostengünstig veränder- und renovierbar
- hell, sicher und barrierefrei



Trends für das Bad der Zukunft im Jahr 2020 abgeleitet“, betont Evelyn Sillipp, Marketingleiterin von Geberit Österreich. Dabei haben sich die Kundenerwartungen nach verbesserter Individualität und Modulierbarkeit, innovativer Installationstechnik und elegantem Design als vorrangig herauskristallisiert. „Bis 2020 wird sich das Badezimmer vom Waschräum zum topmodernen Entspannungs- und Rekreationsbereich entwickeln, der mit ungeahnten Zusatzfunktionen aufwarten wird“, prognostiziert der Bad-Experte Alfred Zoubek.

Innovative Haustechnik

So werden etwa die Ablaufinstallationen von Duschen zukünftig in der Wand verschwinden. Das schafft nicht nur zusätzliche Raumhöhe, sondern beseitigt auch Fremdkörper, die das optische Gesamt-